Der Rock-, Blues-und Soul-Sänger Joe Cocker, hier bei seinem Konzert am 7.Mai 2013 in der TUI Arena in Hannover, erlag in den USA einem Krebsleiden.

Joe Cocker ist tot

Rock-, Blues-und Soul-Sänger erlag Krebsleiden

22. Dezember 2014, Von: Redaktion, Foto(s): Norbert Pfeifer, musikmag.de

Der Rock-, Blues-und Soul- Sänger Joe Cocker ist tot. Laut Angaben seines Managements verstarb der Musiker in der Nacht des 21.Dezember in seinem Haus in Crawford im US-Bundesstaat Colorado infolge eines langjährigen Krebsleidens. Joe Cocker wurde 70 Jahre alt.

Die traurigen Nachrichten über verstorbene Persönlichkeiten, besonders aus der Musikbranche, reißen in diesen Tagen scheinbar nicht ab. Hannover trauert um den Konzertmanager Wolfgang Besemer, dann die Meldung über den Tod von Udo Jürgens am Wochenende und am heutigen Abend die Nachricht, dass die Rocklegende Joe Cocker im Alter von 70 Jahren an den Folgen einer Lungenkrebserkrankung gestorben ist.

Joe Cocker galt stimmlich als schwärzester aller weißen Sänger. Wenn er Songs aus Rock, Blues oder Soul anstimmte, dann warteten die Fans bei Konzerten insgeheim immer darauf, dass Cockers Gesangsorgan explodierte, dann, wenn er seinen lang gezogenen rauen Schrei herausließ, der des Öfteren auch als Urschrei Cockers bezeichnet wurde. „With A Little Help From My Friends“, im Original von den Beatles, war so ein Song in dem der 1944 im britischen Sheffield geborene Sänger mit Vokal-Extravaganzen wie dem Schrei glänzen konnte. Es war auch dieser Song und sein Auftritt auf dem Woodstock- Festival im Jahr 1969, der Cocker einem größeren Publikum bekannt machte.

Der gelernte Gasinstallateur erlebte, bezogen auf seine Musikkarriere, seit den späten 1960er-Jahren eine Berg-und Talfahrt. Mehre Tiefs, nicht zuletzt aufgrund von Suchtmittelproblemen

 © Rockszene.de 2024

erlebte der Musiker in den 1970er-Jahren.

Nachdem Joe Cocker mehrere Jahre aus der größeren Wahrnehmung der internationalen Musikszene mehr oder weniger verschwunden war, gelang ihm im 1984 mit dem Album „Civilized Man“ ein Comeback. Er tourte wieder und trat seinerzeit auch in der Eilenriedehalle in Hannover auf. Am 1.April 1984 war das. Cocker hatte noch nicht einmal sein 40.Lebensjahr vollendet, stand aber damals schon als Legende, als „reifer Musiker aus einer früheren Ära“ auf der Bühne.

Es folgten Jahre des Erfolges, höherer Chartnotierungen mit Evergreens wie „You Can Leave Your Hat On“, der später in das Standardrepertoire vieler Cover-und Top-40-Bands einzog.

Zuletzt landete Joe Cocker mit seinem 2012 erschienen Album „Fire It Up“ Erfolge. Er tourte ausgiebig durch die größten Hallen, auch in Deutschland. Im Mai 2013 trat Cocker mit seiner Band bei einem viel umjubelten Konzert in Hannover in der TUI-Arena auf. Es sollte sein letztes Konzert in der Leinemetropole sein.

Links:

www.cocker.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Eine kreative Reise nach England(11.08.2020)
Debüt unter neuem Namen(01.07.2020)
Rock´n´Roller der ersten Generation(09.06.2020)
Vital und geschmeidig(09.06.2020)
Eine Überraschungssingle(21.04.2020)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum